

Merkblatt: Mehrspartenhauseinführung (MSHE)

Für die Einführung von Versorgungsleitungen, wie Strom / Gas / Wasser / Breitband und Telekommunikation ins Gebäude, unterstützen die Stadtwerke Bad Kissingen GmbH den Einsatz der Mehrspartenhauseinführung.

Durch den Einsatz einer MSHE ist eine

- ✓ **sichere (gas- und druckwasserdicht)**
- ✓ **platzsparende**
- ✓ **kostengünstige**

Einführung von Rohren und Kabeln in das Gebäude möglich.

Prinzipiell sind zwei Anwendungsfälle zu unterscheiden:

- a) Gebäude mit Unterkellerung**
- b) Gebäude ohne Unterkellerung (nur Bodenplatte)**

Entsprechend kommen verschiedene Produkte zum Einsatz. Von den Stadtwerken sind die Produkte der Firma Doyma / Hauff und Langmatz freigegeben.

Generell ist das Ziel zu verfolgen, alle Versorgungsträger zentral an einem Punkt in das Gebäude einzuführen. Wenn durch die örtlichen Gegebenheiten eine zentrale Einführung nicht wirtschaftlich bzw. technisch nicht sinnvoll erscheint, kann auf Einzelspartenvarianten ausgewichen werden.

Die MSHE kann bei der Stadtwerken Bad Kissingen GmbH direkt bezogen werden und ist vom Bauherrn auf eigene Kosten und Regie zu verbauen. Die Haftungsgrenze der Bauherren liegt zwischen Mauerwerk und MSHE. Zwischen Medium (Rohre und Leitungen) und MSHE liegt die Haftungsgrenze bei der Stadtwerken Bad Kissingen GmbH. Die Gas-Absperreinrichtung wird ausschließlich von der Stadtwerken Bad Kissingen GmbH geliefert und verbaut. Dementsprechend ist bei Bezug der MSHE über externe Quellen, diese vom Bauherrn ohne Gas-Absperreinrichtung zu beziehen und einzubauen. Die Dimensionierung der Hausanschlüsse erfolgt nach den angemeldeten Leistungen des Kunden.

Hinweise zur Verlegung der Anschlüsse:

Für eine fachgerechte Verlegung sind die Anschlüsse möglichst geradlinig und auf kürzestem Weg von der Versorgungsleitung zum Gebäude zu führen.

Eine nachträgliche Überbauung ist ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen unzulässig, die Zugänglichkeit muss immer gewährleistet sein.

Für das Anbringen der Hausanschlüsseinrichtungen innerhalb des Gebäudes sind ausreichende Flächen freizuhalten. Hinweise dazu finden sich in DIN 18012 und den „Technischen Anschlussbedingungen 2007 / 2001“ (TAB).

Folgende Spezifikationen wurden bei der Stadtwerken Bad Kissingen GmbH festgelegt:

a) Gebäude mit Unterkellerung

Hier bieten die Stadtwerke die MSHE an:



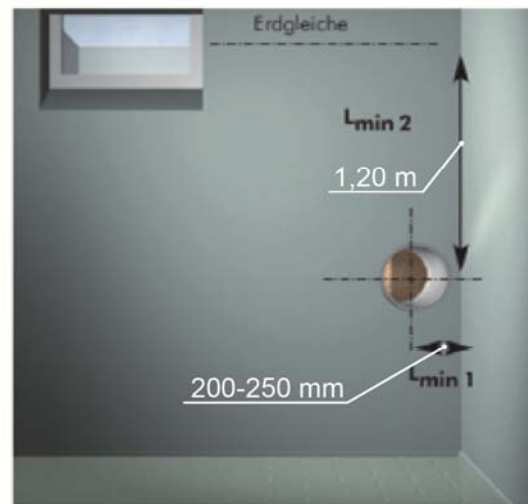
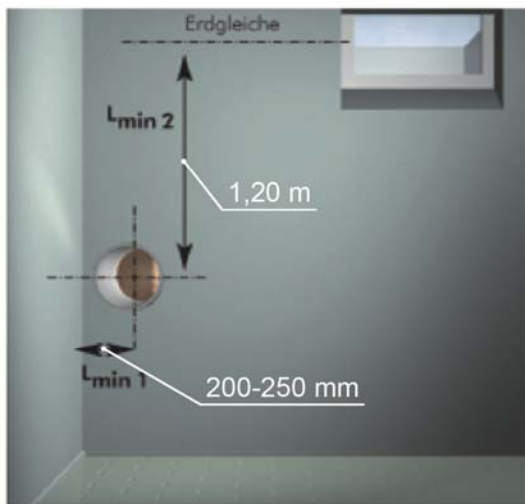
Bildbeispiel: MSHE für Wandeinbau in unterkellerten Gebäuden (Quelle: DOYMA)

Abhängig vom gewählten Baumaterial der Wand ist für den Einbau der MSHE eine Kernbohrung DN 200 (mm) herzustellen bzw. ein Futterrohr DN 200 (mm) zu verbauen. Es ist entsprechend die geeignete MSHE zu verbauen.

- Hauf MSH Basic mit Modul 2 bei „schwarzen Wannen“
- Hauf MSH Basic mit Modul 1 bei „weißen Wannen“

Die MSHE von Hauff und ein Futterrohr können über die Stadtwerke Bad Kissingen GmbH bezogen werden. Hier erhalten Sie auch die Typ-Beratung und detaillierte Einbau-anweisungen. Zubehör / Ersatzteile werden hier für alle gängigen Varianten vorgehalten.

Die folgenden Vorgaben der Stadtwerke im Hinblick auf Anordnung der Kernbohrung/Futterrohr in der Kellerwand sind bindend einzuhalten:



Bildbeispiel: MSHE für Wandeinbau in unterkellerten Gebäuden (Quelle: DOYMA)

L min1 = Abstand zur Wand ca. 200-250 mm (möglichst nahe an einer Seitenwand)

L min2 = Überdeckung zur Erdgleiche 1,2 m

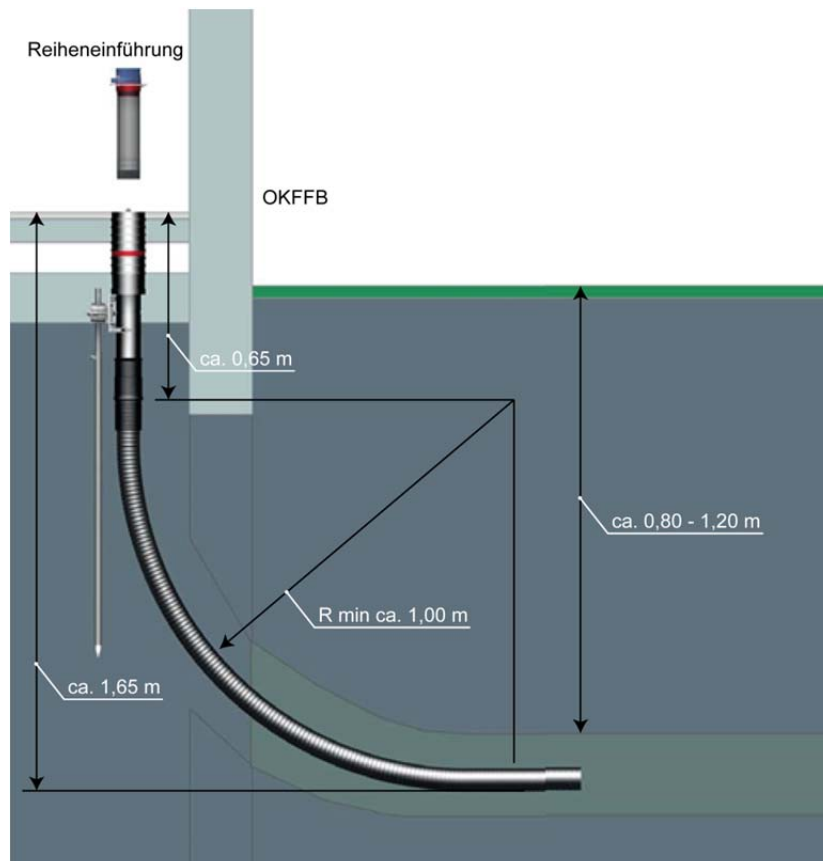
b) Gebäude ohne Unterkellerung

Hier bieten die Stadtwerke MSHE Typ: **Basic 4-reihig** an. (Wasser bis da 50),(Gas da 50)



Bildbeispiel: Reiheneinführung

Die MSHE von Hauff kann über die Stadtwerke Bad Kissingen GmbH bezogen werden. Hier erhalten Sie auch die Typ-Beratung und detaillierte Einbauanweisungen. Zubehör / Ersatzteile werden hier für alle gängigen Varianten vorgehalten.

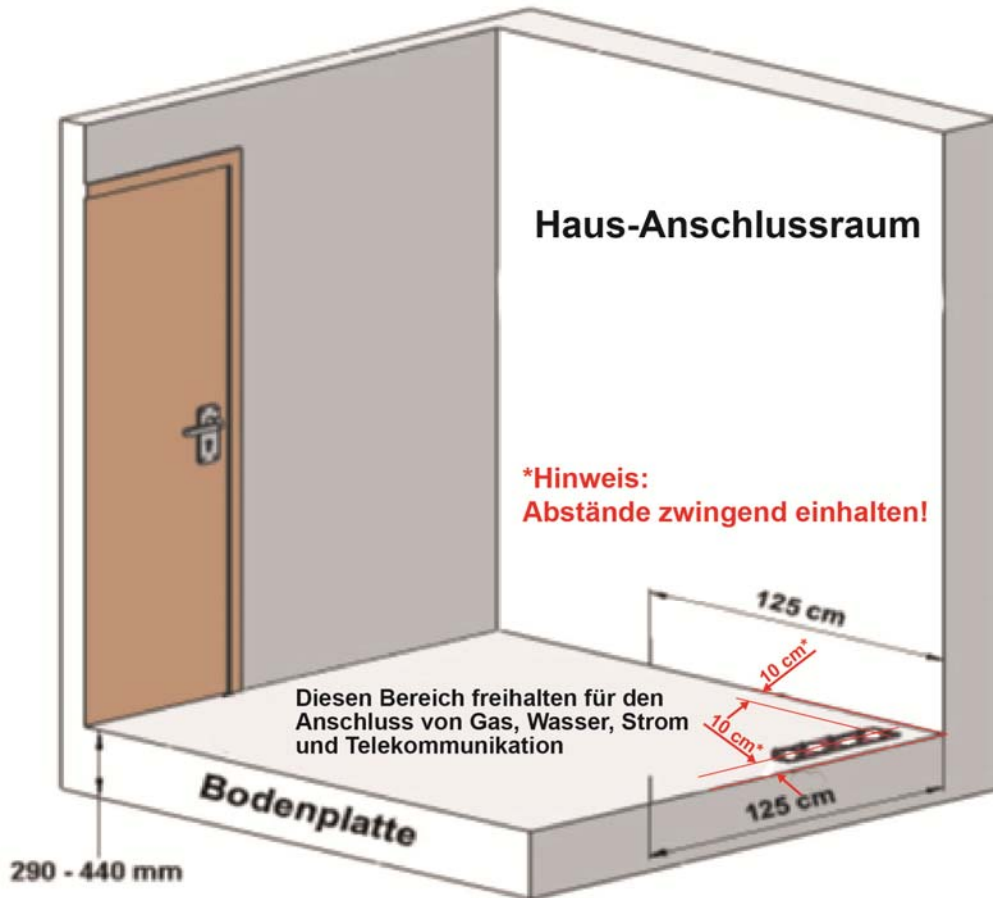


Mustereinbau des Rohbauelementes (Quelle: Langmatz)

Das Rohbauelement muss vor Beginn der Betonarbeiten in der Bodenplatte nach Angaben der Stadtwerke und fachgerecht nach Einbauanleitung des Herstellers, eingebracht werden. Der Einbau ist in Nähe einer Außenwand vorzusehen, benachbarte Seitenwände sind nicht zwingend erforderlich.

Beim Verlegen der Einführungsrohre ist auf weite Radien (min 1,0 m) zu achten, die später zum Einziehen der Versorgungsmedien benötigt werden.

Im Hinblick auf die erforderlichen Abstände der zu montierenden Einbauten (Zähler, Druckregelgerät) sind folgende Maße zu beachten:



Installationsbereich (Quelle: Langmatz)